



Dieser Brand wurde an der Tankstelle gelöscht. Bild: Kantonspolizei

Lieferwagen in Brand geraten

Trübbach Gestern um 10.30 Uhr ist an der Staatsstrasse, auf dem Parkplatz der Shell-Tankstelle, ein Lieferwagen in Brand geraten. Ein 27-jähriger Lieferwagenfahrer fuhr mit seinem Lieferwagen auf der Autobahn A13, kurz vor der Ausfahrt Trübbach konnte er kein Gas mehr geben und sah im Rückspiegel Rauch aus seinem Fahrzeug kommen. Er lenkte seinen Lieferwagen auf den Parkplatz der Tankstelle. Es schlugen Flammen aus dem Motorenraum, die durch den Tankstellenturm mit einem Wasser-schlauch eingedämmt wurden. Kantonspolizei und die Feuerwehr Wartau konnten den Brand danach löschen. Die Brandursache dürfte ein technischer Defekt sein, teilt die Polizei mit. (wo)

Rollerfahrer bei Kollision verletzt

Sennwald Am Mittwoch um 17.15 Uhr ist es auf der Erlenstrasse, Höhe Einmündung Strick, zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einem Roller gekommen. Dabei wurde der 17-jährige Rollerfahrer leicht verletzt, teilt die Polizei mit.

Ein 67-jähriger Autofahrer fuhr mit seinem Auto von Haag nach Oberriet. Beim Abzweigen Strick bog er nach links in die Strasse ein. Dabei übersah er den entgegenkommenden 17-jährigen Rollerfahrer und es kam zur Kollision. Der Rollerfahrer zog sich leichte Verletzungen zu. Er wurde vor Ort vom Rettungsdienst betreut und anschliessend ins Spital transportiert. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden in der Höhe von mehreren tausend Franken. (wo)



Diese Kollision ereignete sich in Sennwald. Bild: Kantonspolizei

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wanner
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho)
 Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts)
 Chefredaktor-Stv: Heini Schwendener (she)
 Redaktion: Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch), Jessica Nigg (jn), Ursula Wegstein (uw), Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch
 Redaktioneller Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.)
 Verlag:
 Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg
 Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa
 Lesermarkt: Christine Bolt und Bettina Schibli
 BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch, Leitung: Harald Keckels
 Abopreise: Print & Digital Fr. 44.-/Monat oder Fr. 428.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr
 Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG
 Leserservice: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00
 Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 6873 Ex.
 Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch

Sanfter dank Elektroniksteuerung

Buchs Seit 30 Jahren steuert eine Computersoftware das Läutwerk der evangelischen Kirche. Die fünf Kirchenglocken aus dem Jahr 1931 werden gemäss einem detaillierten Läutprogramm elektronisch gesteuert.

Thomas Schwizer
 thomas.schwizer@wundo.ch

An Heiligabend, 24. Dezember, um 16 Uhr erklingen alle fünf Glocken der evangelischen Kirche in Buchs gemeinsam – und zwar während genau 13 Minuten. So ist es im Läutprogramm der Kirche festgelegt.

Traditionell wird das ganze Jahr hindurch jeweils eine Stunde vor einem Gottesdienst geläutet, erklärt Mesmer Balz Hochuli. Das sei im Sinne einer Erinnerung an die Gläubigen, dass in einer Stunde der Gottesdienst beginnt.

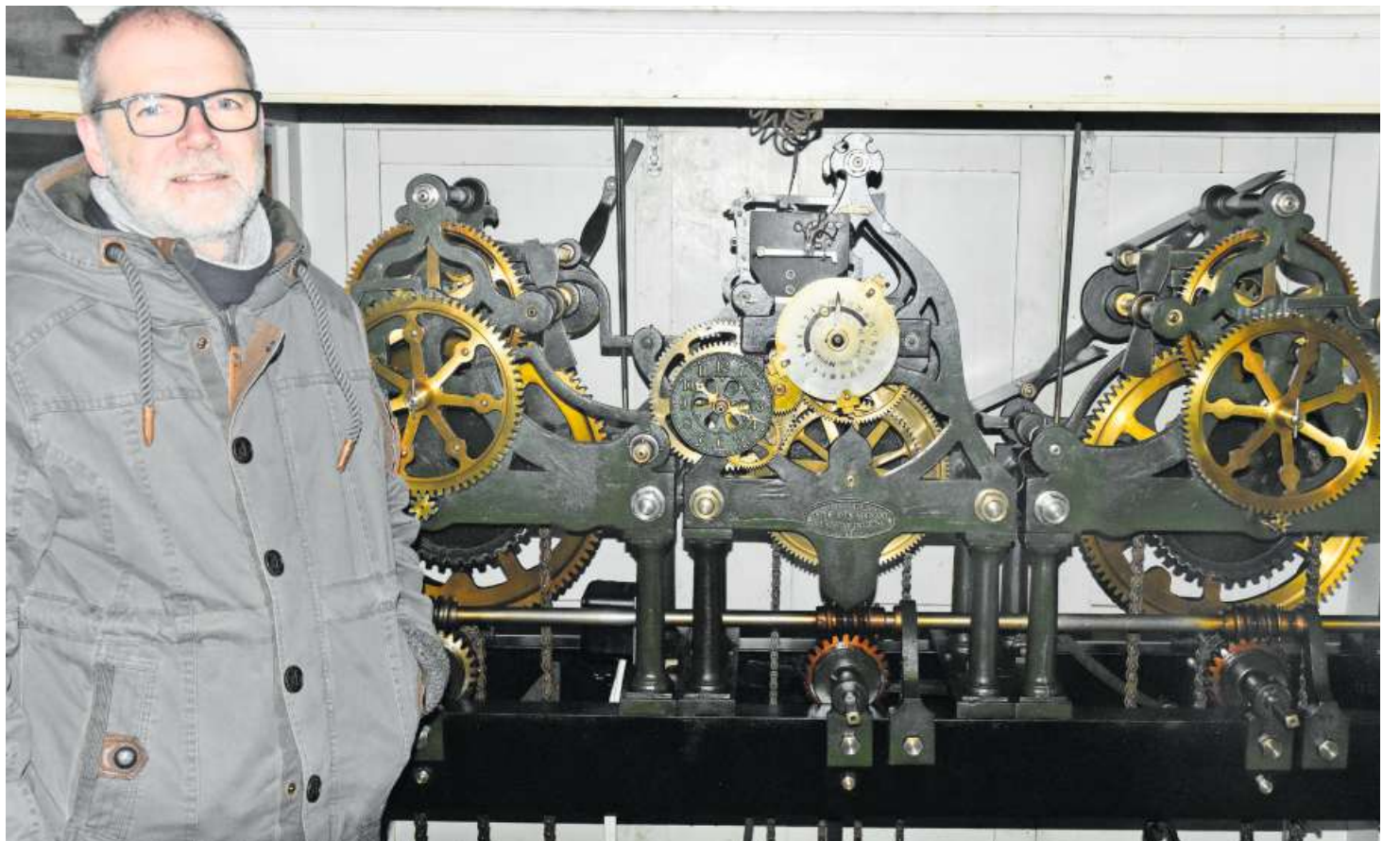
Motor für die Glocken ist elektronisch gesteuert

50 Minuten nach diesem «Vorläuten», also zehn Minuten vor Beginn des Gottesdienstes, erklingen im Kirchturm erneut alle Glocken zum sogenannten Gottesdienst-Geläut. Dieses dauert acht Minuten. Es wird jeweils eine knappe Minute vor Beginn des Gottesdienstes ausgeschaltet, damit die Glocken rechtzeitig ausgeschwungen haben, also verstummt sind. All diese Läutzeiten sind gemäss dem Läutprogramm der Kirche im Detail programmiert. Per Computer wird der Motor, welcher die fünf Glocken und damit deren Klöppel in Schwingung versetzt, elektronisch gesteuert.

Am 6. November 1931 wurden die in der Glockengiesserei H. Rüetschi AG in Aarau hergestellten fünf Glocken feierlich auf den Turm der neuen evangelischen Kirche gezogen. Bereits damals wurden sie zum Läuten elektrisch angetrieben und mit einem Schalter ein- und ausgeschaltet. Die Hämmer für den Viertelstunden- und Stunden-schlag werden vom mechanischen Uhrwerk (Baujahr 1931) gesteuert. Ein Hammer mit 15 Kilo Gewicht und ein zweiter mit 22 Kilo schlagen die Viertelstunden im Zweiklang. Der grosse Hammer mit 50 Kilo schlägt jeweils die vollen Stunden.

Neue Steuerung bringt sanfteren Anschlag

Im Jahr 1988 wurde ein Läutcomputer installiert, der die vielen Ein- und Ausschaltungen übernahm. Die so mögliche Program-



Das mechanische Uhrwerk, das heute durch einen Elektromotor angetrieben wird, leistet seit dem 23. Dezember 1931 treue Dienste. Die Steuerung erfolgt seit 2009 durch den aktuellen Läutcomputer, erklärt Mesmer Balz Hochuli. Bilder: Thomas Schwizer

mierung und elektronische Steuerung der Läutzeitung bedeutet für den Mesmer eine grosse Entlastung, da er seither die gespeicherten Geläute nicht mehr manuell in Betrieb setzen muss. Vor einigen Jahren wurde die inzwischen fehleranfällige Antriebssteuerung der Glocken komplett ersetzt. Seither sind die technischen Ausfälle sehr selten geworden. Die elektronische Steuerung hat den positiven Effekt, dass das Geläute heute einen sanfteren Anschlag und Klang aufweist als zuvor.

Das Glockengeläut ist nicht mit dem Uhrwerk gekoppelt. Das hat den Vorteil, dass es auch dann zur richtigen Zeit erklingt, wenn die Kirchturmuhre einmal leicht «aus dem Takt gerät». Dies kann mechanische Gründe haben und ist witterungsbedingt nicht auszuschliessen – weil die Mechanik der Uhr Schnee, Sturm und Kälte ausgesetzt ist – durch Öffnungen im Turm, welche für die Verbreitung des Glockenklangs wichtig sind.

Für die Instandhaltung der Glocken und der Klöppel, der me-



Die fünf Glocken im Turm der evangelischen Kirche Buchs werden seit 1988 elektronisch gesteuert.

chanischen Antriebe und der Elektronik erfolgt eine regelmässige Wartung durch Dienstleistungs-Fachleute der Glockengiesserei Rüetschi AG, stellt Balz Hochuli fest. Dort sind die Läutprogramm-Dateien auch als Backup hinterlegt, falls der Steuerungscomputer einmal schlappmachen sollte. In der

Software für die Steuerung des Glockengeläutes sind übrigens Feiertage wie Karfreitag, Ostern, Pfingsten und Weihnachten, die jährlich an unterschiedlichen Daten festgelegt sind, bis weit in die Zukunft hinein bereits fix programmiert.

Durch eine manuelle Programmierung, die der Mesmer selbst vornehmen kann, kann er den Beginn des Läutens bei Bedarf individuell festlegen. Das tut er beispielsweise am Ende eines Gottesdienstes, das naturgemäss nicht immer zur gleichen Minute erfolgt. Ebenfalls manuell wird das Läuten bei Hochzeiten und Beerdigungen gesteuert.

Zeitpunkt des Abendläutens ist der Jahreszeit angepasst

Balz Hochuli konnte so auch, als im Sommer 2018 die Oper «La Traviata» am Werdenbergersee aufgeführt wurde, das traditionelle, fünf Minuten dauernde abendliche Betzeitläuten der Glocke 3 aussetzen. Dieses erfolgt übrigens gemäss Läutprogramm je nach Jahreszeit zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt. Von Anfang November bis Ende Februar, wenn es früh dunkel wird, beginnt es bereits um 18.01 Uhr, in der ersten Hälfte März um 19.01 Uhr, danach bis Ende April um 20.01 Uhr und

«Das Geläute gibt mir einen gewissen Lebensrhythmus.»

Balz Hochuli
 Mesmer evangelische Kirche Buchs

vom 1. Mai bis am 31. August um 21.01 Uhr.

In der aktuellen Adventszeit hat der Mesmer das Betzeitläuten jeweils am Mittwoch um 18.01 Uhr ausgeschaltet. Denn ab 17.30 Uhr findet in der Kirche eine besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit statt, mit Orgelspiel und kurzen Gedanken von Pfarrer Lars Altenhölcher. Hier soll man im hektischen Alltag etwas zur Ruhe kommen, und diese würde durch das Glockengeläute gestört.

Solche Abweichungen vom normalen Läutprogramm werden von der Bevölkerung, vor allem von Menschen in etwas fortgeschrittenem Alter, durchaus wahrgenommen, wie Rückmeldungen und Rückfragen an den Mesmer zeigen.

Was verbindet Balz Hochuli persönlich mit dem Geläute «seiner» Kirchenglocken. «Es gibt mir einen gewissen Lebensrhythmus», sagt er. Da sich sein Büro direkt neben dem Kirchturm befindet, nimmt er das Geläute jeweils unmittelbar wahr. So erinnert ihn das traditionelle Efluhläuten daran, dass der Mittag bereits nahe bevorsteht. Um Punkt 11.01 Uhr erklingt nämlich nach den elf Stundenschlägen für genau fünf Minuten die Glocke 2. Und zwar elektronisch ausgelöst durch die fixe Programmierung.

Die Läutordnung legt das jeweilige Geläute fest

Im Januar 1932, gut einen Monat vor der Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Buchs, hat der damalige Kirchenverwaltungsrat eine sogenannte Läutordnung erlassen. Sie legt fest, zu welchem kirchlichen Gottesdienst und Anlass welche Glocken wie lange geläutet werden. Diese Läutordnung ist in den Grundzügen bis heute weitgehend gleich geblieben, erklärt Mesmer Balz Hochuli.

In der Regel gibt sich eine Kirchgemeinde selbst eine Läutordnung, sowohl bei Katholiken als auch bei Protestanten. Mit allen Glocken wird zumeist vor und nach den Gottesdiensten geläutet. Die Läutordnung/das Läutprogramm legt fest, welche Glocken einzeln oder gemeinsam geläutet werden. Dies erfolgt der kirchli-

chen Handlung angepasst – Gottesdienst, Taufe, Hochzeit, Beerdigung, Feiertag etc.

In der evangelischen Kirche in Buchs weist das Läutprogramm 71 Einzelpositionen auf, die programmiert sind. Bei Bedarf kann Mesmer Balz Hochuli mit der Software weitere Steuerungen programmieren.

Vor Beerdigungen wird wie folgt geläutet: bei einem Mann mit der Glocke 2, bei einer Frau mit der Glocke 3 und bei einem Kind mit der am höchsten gestimmten Glocke 5.

In der evangelischen Kirche in Buchs wird nach 21 Uhr und vor 6 Uhr früh nicht geläutet. Die wenigen Ausnahmen sind Spätgottesdienste an Feiertagen und die Silvesternacht sowie der Stunden- und Viertelstundenschlag. (ts)

Zehn Tonnen Gewicht

Die fünf Glocken aus dem Jahr 1931 im Turm der evangelischen Kirche in Buchs wegen gesamthaft 9978 Kilo. Die grösste Glocke wiegt alleine 5103 Kilo, ist in As gestimmt und trägt die Inschrift «Herr Gott, du bist unsere Zukunft für und für». Die zweitgrösste Glocke ist 2506 Kilo schwer, in c gestimmt und trägt die Inschrift «Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren». «Alles was Odem hat, lobe den Herrn» steht auf der mittleren Glocke mit 1414 Kilo Gewicht und der Stimmung im Ton es. 630 Kilo schwer ist die zweitkleinste Glocke in der Stimmung as mit der Inschrift «Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten». Im zweigestrichenen c gestimmt ist die kleinste Glocke mit 325 Kilo und der Inschrift «Ich weiss, dass mein Erlöser lebt». (ts)